Ab ins Internet, aber gewusst wie!

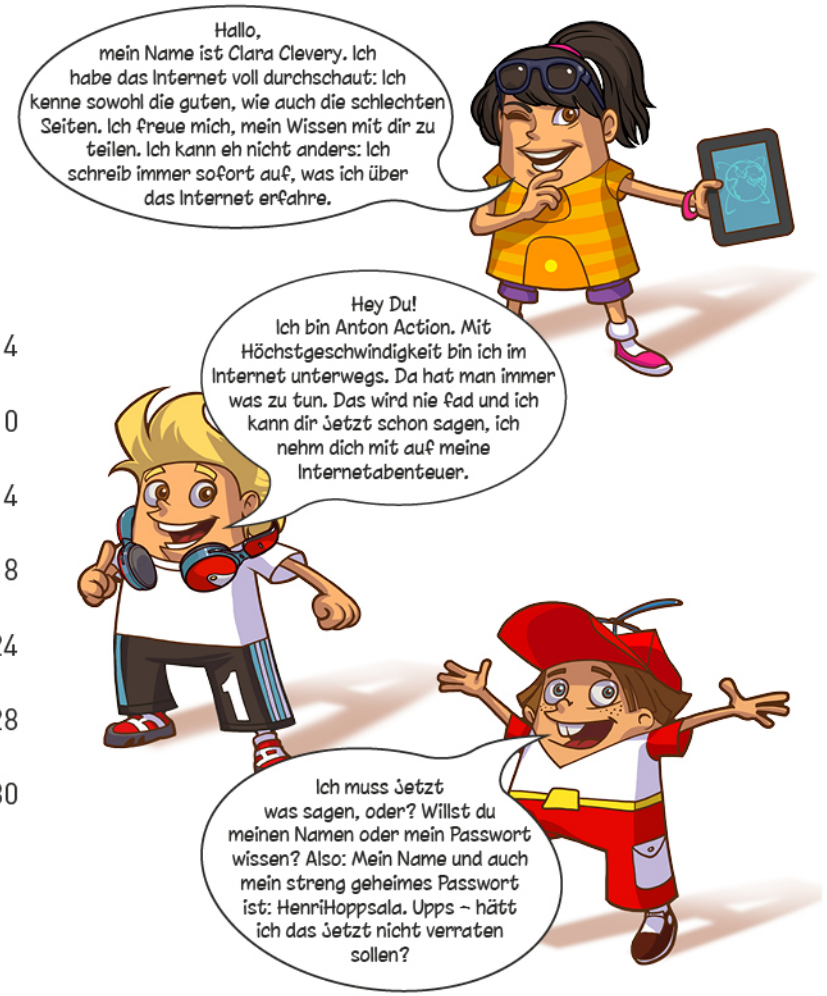


A1


Antworten
Allen antworten
Weiterleiten
Löschen
Von: A1
An: Alle Kinder, die dieses Heft lesen
Betreff: Surf mit uns durchs World Wide Web!
Du hast doch sicher schon vom Internet gehört? Bist du vielleicht sogar schon im Internet gewesen? Was hast du dort so gemacht? Hast du nach Antworten gesucht, ein Spiel gespielt oder vielleicht sogar ein E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht ans andere Ende der Welt geschickt?
Das Internet ist eine tolle Sache und es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Manchmal gibt es aber auch etwas, das Angst macht oder unangenehm ist. Hier gilt: Alles was im echten Leben verboten ist, ist auch im Internet nicht erlaubt. Und ganz wichtig: Miteinander reden hilft!
In diesem Heft erfährst du, wie du im Internet selbst kreativ sein kannst und worauf du beim Surfen durch das World Wide Web aufpassen musst. Clara, Anton und Henri sind mit dabei und verraten dir viele Tipps und Tricks im Internet und du kannst gemeinsam mit ihnen Rätsel und Aufgaben rund um das Internet lösen.
Hast du noch Fragen? Willst du uns irgendetwas Wichtiges sagen? Dann schreib einfach ein E-Mail an internetguide@A1telekom.at oder komm zum „A1 Internet für Alle“ Campus.
Viel Spaß beim Rätseln und Surfen!
Dein A1 Internet für Alle Team

Inhalt

Internet – was ist das?	Seite 4
www – Wo finde ich was?	Seite 10
Weltweit online plaudern	Seite 14
Sicher im Internet	Seite 18
Das Mitmach-Internet	Seite 24
Keine Chance für Cyber-Mobbing	Seite 28
Lösungen	Seite 30



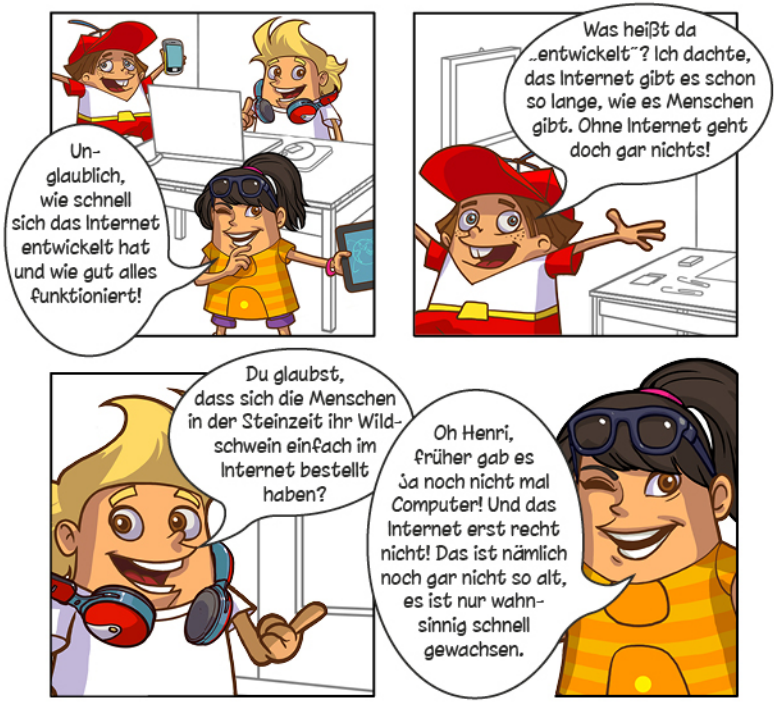
Internet

Was ist das?



Ein großes Netz um die Erde

Hast du dich schon mal gefragt, was das Internet ist? Du kannst dir das Internet vorstellen wie ein großes Netz, das sich rund um die Erde spannt und viele Computer miteinander verbindet.



Dieses Netz bestand früher aus richtigen Kupferkabeln. Heute sind sie meistens aus Glasfaser. Oft gibt es aber auch gar keine Kabel. Dann wird das Internet auch von Sendemasten oder Satelliten aus dem Weltall übertragen.

Am Anfang bestand das Internet nur aus vier Computern – heute sind es Millionen! Früher mussten Computer immer zuerst mit einem Zentralcomputer Kontakt aufnehmen. Anfang der 1980er Jahre wurden verschiedene Netzwerke erstmals miteinander verbunden – so entstanden die **Inter**connected **Net**works. Und die Abkürzung dafür heißt einfach: Internet.

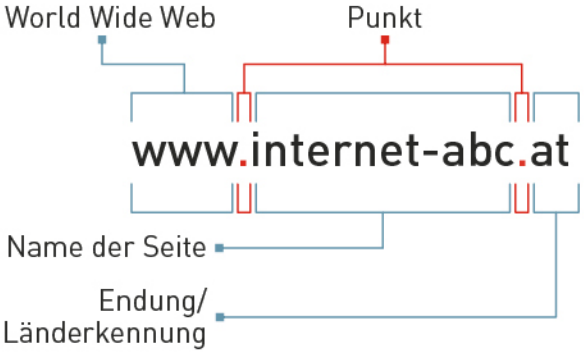
Aber wie kommen jetzt Informationen von einem Computer zu einem anderen? Das geht so: Computer verwandeln alle Informationen – also Texte, Bilder oder Töne – in eine eigene Sprache, die nur aus vielen 0 und 1 besteht. Also egal, ob du spielst, Videos anschaust oder im Internet surfst: Dein Computer rechnet im Hintergrund die ganze Zeit. Einige Menschen sagen deshalb zum Computer auch Rechner.

www – was?

www steht für **W**orld **W**ide **W**eb, und das bedeutet übersetzt „Weltweites Netz". Es wurde vom Wissenschaftler Sir Tim Berners-Lee im Jahr 1989 entwickelt. Er wollte sich mit Forscherinnen und Forschern in aller Welt austauschen und dafür die vernetzten Computer nutzen. Und so ist das www entstanden!

Eine Internetadresse ist wie eine Postadresse. Sie sagt deinem Computer, wo eine Seite im www „wohnt".

Und so schaut eine vollständige Internetadresse zum Beispiel aus:



Aufgabe

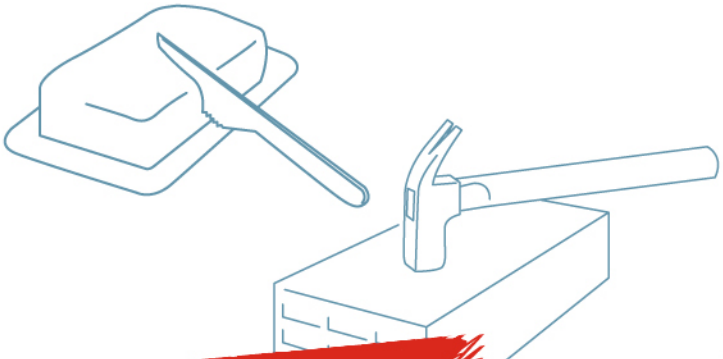
Alle Menschen benutzen dasselbe Netzwerk mit vielen verschiedenen Webseiten in vielen Sprachen. Hilf Henri Hoppsala auf einer Datenleitung von Australien zu einer österreichischen Webseite zu surfen:



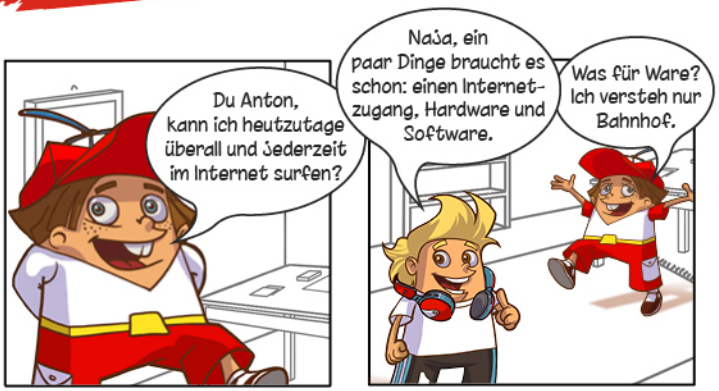




Die Auflösung findest du auf Seite 30.



Harte und weiche Ware



Wenn man „Hardware“ und „Software“ ins Deutsche übersetzt, wird es ein bisschen leichter: „Hartware“ und „Weichware“.

Man braucht „harte Ware“: Das ist alles, was du angreifen kannst – zum Beispiel den Computer, die Tastatur, die Maus, das Handy, das Tablet und so weiter.

Und dann braucht man noch „weiche Ware“: Das ist alles, was du nicht angreifen kannst – zum Beispiel alle Computerprogramme. Die sagen dem Computer, was er machen und anzeigen soll.

Diese Programme siehst du, nachdem du den Computer oder dein Handy eingeschaltet hast. Es tauchen viele verschiedene Symbole (sogenannte „Icons“, gesprochen: Aikons) auf, die du anklicken kannst. Um ins Internet zu kommen, musst du eines dieser Icons anklicken:



Dahinter verstecken sich Computerprogramme (also Software), die du brauchst, wenn du im Netz surfen möchtest. Man nennt sie „Browser“ – das spricht man „Brauser“ aus. „To browse“ heißt auf Deutsch „durchstöbern“!

Die verschiedenen Browser können alle ungefähr dasselbe, aber sie sind von verschiedenen Firmen – so wie es zum Beispiel auch Schokolade von verschiedenen Firmen gibt.



Aufgabe



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



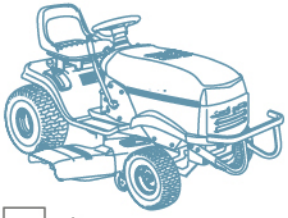
☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein



☐ Ja
☐ Nein

Die Auflösung findest du auf Seite 30.

Internet der Dinge

Hast du schon einmal vom „Internet der Dinge" gehört? Dabei werden ganz gewöhnliche Geräte über das Internet miteinander verbunden.

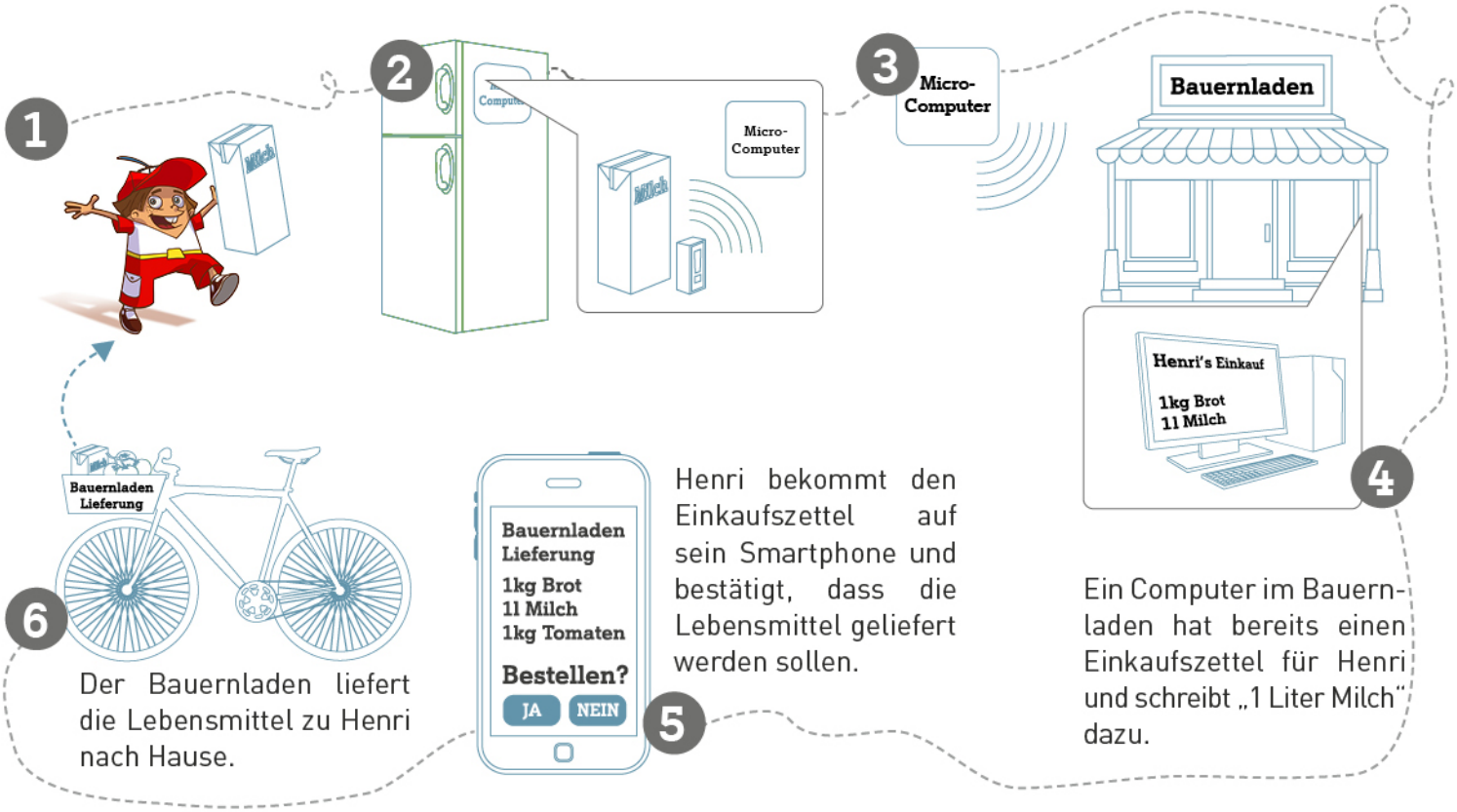
Aber wie bringt man Dinge dazu, miteinander zu reden?

Wie funktioniert's?

1 Henri trinkt einen großen Schluck Milch und stellt die fast leere Packung in den Kühlschrank zurück.

2 Ein Sensor erkennt, dass nur mehr wenig Milch da ist und sendet diese Information an einen Micro-Computer im Kühlschrank.

3 Dieser Computer weiß, dass Henri immer Milch zuhause haben will und sendet eine Bestellung an den Bauernladen.



Aufgabe



Findest du die wichtigsten Wörter aus den letzten Kapiteln wieder?

T	E	U	F	A	N	E	T	Z	W	E	R	K
W	M	V	Y	X	T	A	S	T	A	T	U	R
W	L	J	M	B	I	N	T	E	R	N	E	T
C	T	Y	K	X	S	X	E	S	A	P	P	S
W	W	W	A	A	M	S	K	Z	H	N	B	C
T	U	H	R	B	A	U	H	S	N	A	H	K
N	D	A	P	R	R	R	I	O	L	Z	U	U
L	W	R	A	O	T	F	W	F	F	U	H	C
S	L	D	N	W	P	E	V	T	S	W	U	Z
K	W	W	E	S	H	N	C	W	E	R	J	R
R	R	A	T	E	O	C	F	A	U	L	R	T
F	L	R	F	R	N	B	I	R	L	W	P	O
O	B	E	J	G	E	Y	E	E	G	E	V	A

BROWSER
SURFEN
TASTATUR
NETZWERK
WWW
INTERNET
HARDWARE
SOFTWARE
APPS
SMARTPHONE

Die Auflösung findest du auf Seite 30.

Www- wo finde ich was?

Antworten finden, die im Internet versteckt sind

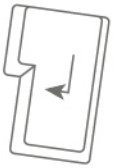
Du hast Fragen über Fragen. Bestimmt gibt es irgendwo auch Antworten auf deine Fragen. Aber wo? Schon mal im Internet geschaut? Das Zauberwort heißt: Suchmaschine!



Schritt für Schritt gesucht

Schritt 1
Die bekannteste Suchmaschine ist Google. Tippe **www.google.at** in die Adresszeile deines Browsers. Das ist das Computerprogramm, mit dem du ins Internet einsteigst!

Schritt 2
Klicke die Taste „Enter" und schon bist du beim Suchfenster von Google.



Schritt 3
Welche Wörter könnten wichtig sein, damit die Suchmaschine für dich genau das sucht, was du wissen willst? Überlege genau!

Schritt 4
Gib die Wörter in das Suchfeld ein und drücke auf die Enter-Taste oder die Lupe. Schwupps, und schon bist du bei deinen Suchergebnissen!

Aufgabe

So geht es:

Frage:
Wie heißt die Hauptstadt von Rumänien?

Die wichtigsten Wörter, die du in die Suchmaschine eingeben musst, sind: Hauptstadt Rumänien

Versuche es jetzt mal selbst. Unterstreiche die wichtigsten Wörter in diesen Fragen und finde die richtige Antwort im Internet:

1. Wie lang ist die Chinesische Mauer?

_____

2. Wie hoch ist der Eiffelturm in Paris?

_____

3. Wie heißt die Hauptstadt von Spanien?

_____

Gib in eine Suchmaschine die unterstrichenen Wörter ein. Findest du Antworten auf die Fragen? Nicht vergessen: Immer auf die Lupe oder die Enter-Taste drücken.

Die Auflösung findest du auf Seite 30.



Suchergebnisse

- ✓ Nicht immer ist der erste vorgeschlagene Link auch der Beste! Lies dir Überschrift und Kurzbeschreibung durch, bevor du die Webseite öffnest!
- ✓ Klicke nicht wahllos alle Links an, denn nicht alle sind für Kinder geeignet! Du erkennst an der Kurzbeschreibung, ob zum Beispiel Werbung dahintersteckt.
- ✓ Vergleiche die Antworten, die du gefunden hast. Schaue dir mindestens zwei verschiedene Webseiten an, um dein Suchergebnis zu prüfen.
- ✓ Nicht erfolgreich? Vielleicht brauchst du andere Suchworte!

Wie funktioniert Google?



Wo befindet sich das Suchfeld und wo findest du Bilder? Clara hilft dir dich mit Suchmaschinen zurechtzufinden.



1. Das hier ist das Suchfeld.
2. Hier wird angezeigt, wie viele Seiten Google zu diesem Suchbegriff gefunden hat.
3. Das ist eine Überschrift.
4. Das ist eine Kurzbeschreibung des Inhalts der Internetseite.
5. Hier kannst du klicken, wenn du nur nach Bildern von Füchsen suchst.
6. Hier findest du leider nichts über Füchse, sondern eine Seite über eine Firma mit dem Namen „Fuchs".

Kinderleichtes Suchen

Superschlaue Füchse unter euch können auch Kindersuchmaschinen verwenden. Du wirst sehen: Da findest du keine Werbung, sondern nur kindgerechte Informationen. Super geeignet für Referate! Nicht so gut geeignet, wenn du ganz schnell die Antwort auf eine spezielle Frage suchst.

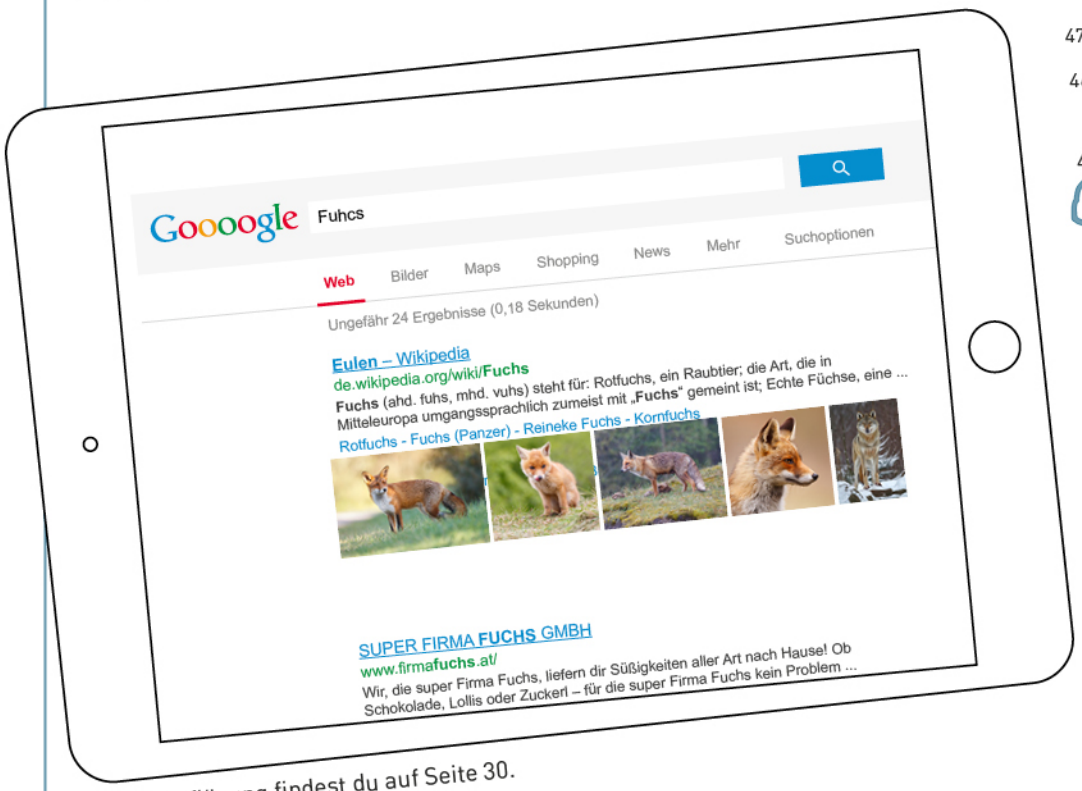
Tipp

Die lustigen Namen der Kindersuchmaschinen:

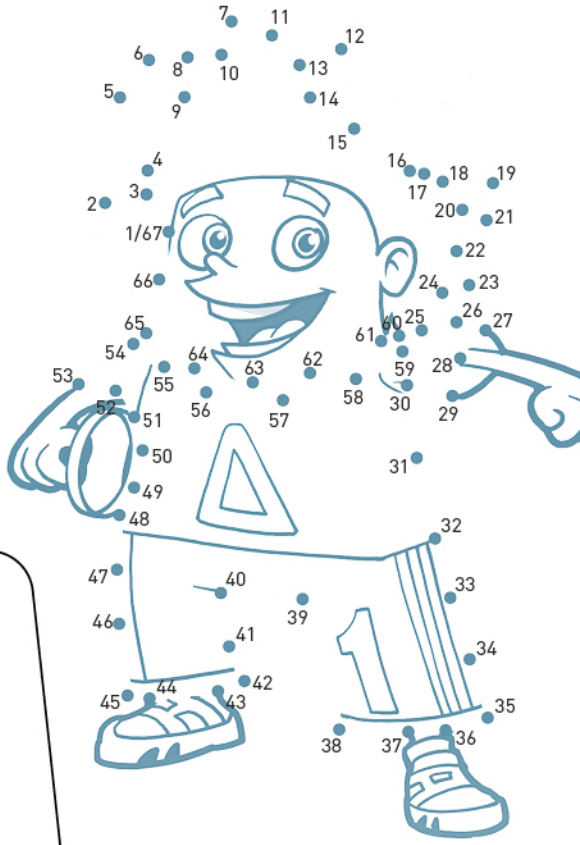
www.fragfinn.de
www.blinde-kuh.de
www.helles-koepfchen.de

Aufgabe

Schaue genau! Dann findest du bestimmt ganz schnell die 5 Fehler. Vergleiche die Suchergebnisse in den beiden Tablets – irgendwie ist da etwas durcheinander geraten! Markiere die Fehler!



Die Auflösung findest du auf Seite 30.



Wenn du das geschafft hast, gibt es hier noch eine Suchaufgabe für dich. Verbinde die Punkte! Wer oder was versteckt sich da?

Weltweit online plaudern

Du triffst dich gerne mit Freundinnen und Freunden zum Spielen oder Plaudern? Das geht auch im Internet! Ob WhatsApp, E-Mail oder Snapchat – im Netz gibt es viele Möglichkeiten, sich zu unterhalten!



Ein elektronischer Brief

Über das Internet kannst du Nachrichten verschicken und so mit deinen Freundinnen und Freunden in Kontakt bleiben – egal, ob sie in Portugal, China oder in der Türkei sind. Und zwar blitzschnell!

Briefe, die du über das Internet verschicken kannst, nennt man E-Mail (gesprochen: „i-mehl"). Das ist eine Abkürzung für „electronic mail" und heißt übersetzt so viel wie elektronischer Brief.

Um E-Mails verschicken zu können, musst du dich bei einem E-Mail-Dienst anmelden. E-Mail-Dienste gibt es viele! Am besten, du fragst eine erwachsene Person, welche Dienste gut sind.

Aufgabe

Findest du heraus, welche Sätze zum E-Mail gehören und welche zum Brief? Kreuze an!

	E- Mail	Brief
Mich kann man in den Briefkasten werfen.	☐	☐
Ich bin blitzschnell beim Empfänger.	☐	☐
Auf mich schreibt man eine Adresse mit Postleitzahl.	☐	☐
Meine Adresse enthält immer dieses Zeichen: @	☐	☐
Wenn ich nach Australien geschickt werde, dauert das ein paar Wochen.	☐	☐

Die Auflösung findest du auf Seite 30.

Die E-Mail-Adresse

Wie deine Wohnadresse setzt sich auch deine E-Mail-Adresse aus verschiedenen Informationen zusammen.

Am Anfang steht immer der Name. Den kann man sich selber aussuchen.

Das @ kommt vom englischen Wörtchen „at“ (gesprochen: ät). Übersetzt heißt das „bei“.

Dann kommt ein Punkt.

henri.hoppsala@schreibmir.at

Das ist der Name des E-Mail-Dienstes, bei dem Henri seine E-Mail-Adresse erstellt hat.

Zum Schluss kommt die Länderkennung. Jedes Land hat eine eigene Abkürzung. Die Abkürzung für Österreich ist „at“.

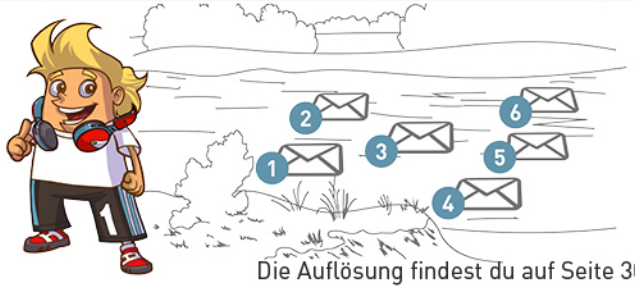
Spam

Spams sind Werbemails oder Werbenachrichten, die an viele Personen geschickt werden – meist ohne ihr Einverständnis.
Meistens ist Spam nur lästig, manchmal sind aber auch bösartige Programme (zum Beispiel „Viren“) enthalten, die deinem Computer schaden. Lösche deshalb Nachrichten, die du als Spam erkennst, ohne sie zu öffnen!

Aufgabe

Anton will den Fluss überqueren, indem er von E-Mail zu E-Mail hüpft. Doch Vorsicht: Auf Spam darf er nicht treten! Male die Spams im Bild rot aus und zeichne den richtigen Weg ein.

	Anhang	Absender	Betreff
1	📎	anton@action.at	Grüße & Bild aus Portugal
2		machmit@superpreis.at	Gewinne ein Handy!
3	📎	lehrer@volksschule.at	Arbeitsblatt für Hausübung
4		xyz@unbekannt.at	Klicken Sie hier!
5	📎	mister_x@anonym.com	Please send your address and...
6		henri@hoppsala.at	Juhu, meine erste E-Mail!



Die Auflösung findest du auf Seite 30.

Tipp

Viele E-Mail-Dienste arbeiten mit Spam-Filtern, die dich vor unerwünschten Nachrichten schützen. Oft kannst du auch E-Mails als Spam markieren – dann bekommst du keine Nachrichten mehr von diesem Absender!

Plaudern im Internet

Mit Smartphone und Internet kannst du heute spielend leicht Bilder oder Videos verschicken und in Echtzeit mit deinen Freundinnen und Freunden in einem „Chat" (gesprochen: Tschät) plaudern.

Erkennst du diese Internetseiten und Apps wieder, mit denen das geht?

Das kannst du alles damit tun:

- ✓ Einfach mit Freund/innen Kontakt halten.
- ✓ Interessen fördern und damit neue Freund/innen finden.
- ✓ Eigene Bilder oder Videos mit der ganzen Welt teilen.
- ✓ Profile, Bilder und Videos von anderen anschauen und Meinungen austauschen.

Apps nutzen – aber sicher!

Eine App ist eine Software, also ein Programm für mobile Geräte, wie Smartphones oder Tablets. Spiele, Taschenrechner oder Pulsmesser – heute gibt es für (fast) alles eine App.

Bevor du eine App installierst, solltest du dir unsere Checkliste anschauen – am besten gemeinsam mit deinen Eltern!

Checkliste für sichere Apps

- ✓ Ist die App für dein Alter geeignet? Meistens gibt es eine Empfehlung.
- ✓ Kostet die App etwas? Oft gibt es Updates oder sogenannte „In-App-Käufe", die das Spiel verbessern, aber sehr teuer sind.
- ✓ Will die App auf Funktionen deines Smartphones zugreifen? Zum Beispiel deine Kontakte nutzen.
- ✓ Gibt es Bewertungen anderer Nutzer? Kommentare helfen dir, unsichere Apps zu erkennen.

Kettenbriefe



Kettenbriefe sind Nachrichten, in denen du aufgefordert wirst, den Brief an viele andere weiter zu schicken. Sie können lustig sein oder dir Angst machen. Glaub ihnen nicht! Manchmal wollen die Absender deine persönlichen Daten stehlen, also zum Beispiel deinen Namen oder deine Adresse.

Tipp

Kettenbriefe kannst du einfach löschen. Damit schützt du auch deine Freund/innen!

Gefühle zeigen im Internet



Emoticons

Emoticons und Emojis sind Zeichen, die Gefühle in deine Nachricht bringen. So kannst du vermeiden, dass dich jemand falsch versteht. Außerdem kannst du zeigen, welche Laune du gerade hast.

Abkürzungen

Hier ein nützlicher Schummelzettel für gängige Abkürzungen im Internet:

wg	wie geht's
wbd	wo bist du
wmd	was machst du
gn	gute Nacht
hdl	hab dich lieb
ida	ich dich auch
lg	liebe Grüße
ka	keine Ahnung
k	okay
gg	grin – grinsen

Aufgabe

Die Smileys sind ganz durcheinander geraten! Verbinde die einzelnen Smileys und Zeichen mit der richtigen Bedeutung.

„Nimm's nicht so ernst!“

„Ich bin froh!“

„Ich bin frech!“

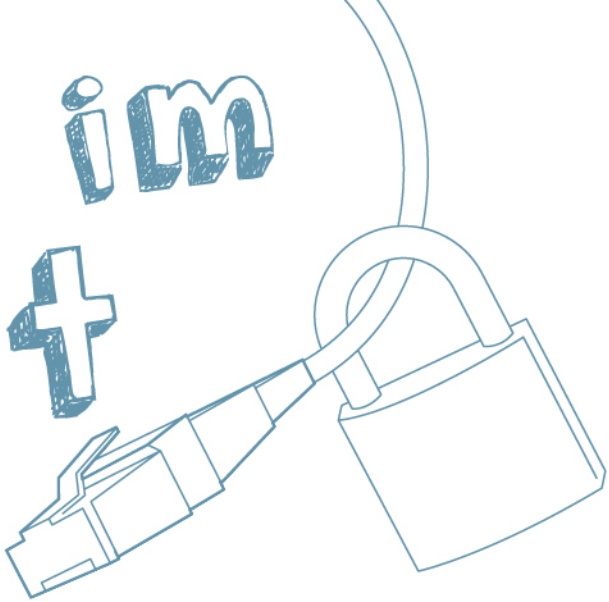
„Ich muss laut lachen!“

„Ich bin überrascht!“

„Ich bin traurig!“

Die Auflösung findest du auf Seite 30.

Sicher im Internet



Das Internet ist riesig und es gibt so viel zu entdecken! Lustiges und Spannendes, aber manchmal auch ein wenig Unheimliches! Möchtest du wissen, wie du wie ein echter Sicherheitsprofi durchs Internet surfen kannst? Dann lies einfach weiter!





Dunkle Ecken im Internet

Stelle dir das Internet wie ein riesengroßes Schloss vor: Dort gibt es zum Beispiel tolle Räume voller Spiele oder Bücher, Bildergalerien, Kinos und Räume, in denen man sich treffen kann. Eine Webseite aufzurufen ist so, als würdest du eine Tür in diesem Schloss aufmachen. Aber in so einem Schloss kann es auch Räume geben, die Angst machen. Im Internet gibt es Webseiten für Erwachsene, auf denen Gewalt oder auch nackte Menschen zu sehen sind. Manchmal erlebt man auch Streit oder Gemeinheiten.

Das kommt daher, dass alle Menschen etwas im Internet veröffentlichen können. Das ist eigentlich eine tolle Sache. Aber manche Leute stellen eben auch Inhalte ins Internet, die nicht erlaubt sind. Nicht alle komischen Seiten sind verboten, aber manchmal sind sie einfach nicht für Kinder gemacht (das kennst du ja bestimmt von Filmen).

Unangenehme Seite

- ✓ Wenn du auf einer Webseite landest, die dir komisch vorkommt, dann zeige sie einfach deinen Eltern oder einer anderen erwachsenen Person, der du vertraust. Jede Seite, die du öffnest – ob absichtlich oder unabsichtlich – kannst du auch wieder schließen! Klicke einfach auf das ☒, das du meist rechts oben findest.

- ✓ Wenn du über die fragFINN-Suchmaschine auf eine Webseite stößt, die dir Angst macht, kannst du auf „Seite melden" klicken. Wenn die Seite wirklich nicht für Kinder geeignet ist, wird sie schnell gelöscht.
www.fragfinn.de/such-tipps



Wer hat's geschrieben?

Um herauszufinden, wer eine Webseite gemacht und ins Internet gestellt hat, brauchst du detektivischen Spürsinn! Auf jeder Seite steht irgendwo das Wort „Impressum" oder „Kontakt" – meist ganz unten und ziemlich klein geschrieben! Wenn du da draufklickst, kannst du sehen, wer die Seite gemacht hat.



Tipp

Internetseiten für Kids

Kreativ sein!
www.knipsclub.de (Foto-Club)
www.kidsville.de (Mitmach-Seite)

Lernen!
www.labbe.de/zzzebra (Web-Magazin)
www.kinderuni.at (Experimente)

Spielen!
www.blinde-kuh.de/spiele (Sichere Spiele)
www.wildwebwoods.org
(Spiel für Internet-Profis)

Suchen!
www.blinde-kuh.de (Kinder-Suchmaschine)
www.fragfinn.de (Kinder-Suchmaschine, auch als App)



Mein eigenes Profil

Auf manchen Seiten kannst du dich anmelden und ein eigenes Profil erstellen. Du hast die Möglichkeit, Informationen über dich mit anderen zu teilen und dich mit deinen Freundinnen und Freunden auch online zu treffen. Das macht Spaß! Aber Achtung: Vergleiche immer mit dem wahren Leben! Was du jemand Fremdem auf der Straße nicht erzählen würdest, das hat auch im Internet nichts verloren!



Aufgabe

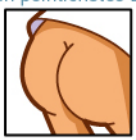
Profil Profi

- ✓ Hole dir zum Anlegen des Profils die Hilfe einer erwachsenen Person.
- ✓ Verhalte dich im Internet wie eine Geheimagentin oder ein Geheimagent – deine persönlichen Daten müssen geheim bleiben! Verrate niemals deinen Namen, deine Telefonnummer, dein Alter und deine Adresse im Internet.
- ✓ Stelle nur Fotos ins Internet, auf denen man dich nicht erkennen kann.
- ✓ Überlege dir für dein Profil einen tollen Spitznamen, der nichts über dich verrät.
- ✓ Befreunde dich nur mit Menschen, die du auch im echten Leben kennst.
- ✓ Verrate niemandem dein Passwort, auch nicht deiner besten Freundin oder deinem besten Freund.
- ✓ Prüfe regelmäßig die Sicherheitseinstellungen in deinem Profil.

Profilbild



Mein peinlichstes Bild



Name: Henri Hoppsala	Anzahl der KlassenkameradInnen: 9 Mädchen und 9 Jungs		Lieblingsspeisen: Lasagne und Eis
Emailadresse: henri.hoppsala@schreibmir.at		Lieblingsfarbe: regenbogenfarben	Schule: Schule für Internetprofis Internettistraße 1
Wann fahren meine Eltern und ich auf Urlaub: den ganzen August		Hobbies: Spielen	
Lieblingsband: die BreitBandis	Adresse: Hoppsalagasse 11	Geburtsdatum: 01. 01. 2006	Telefonnummer: 1232456789

Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Mein supersicheres Passwort

Möchtest du ein Profil von dir erstellen oder dich auf einer Spiele-Seite anmelden? Dann brauchst du dafür ein Passwort. Doch worauf muss man bei der Erstellung von supersicheren Passwörtern achten? Und wie soll man sich die überhaupt merken? Wir haben die wichtigsten Tipps für dich gesammelt!

Sicheres Passwort:

- ✓ Dein Passwort sollte aus mindestens 8 Zeichen bestehen.
- ✓ Verwende Groß-und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen (z. B. ?, !, :, ;).

Unsicheres Passwort:

- ✓ Vermeide einfache Zahlen- oder Buchstabenfolgen (z. B. 123456 oder abcde).
- ✓ Wähle nicht deinen eigenen Namen oder dein Geburtsdatum (z. B. susi2006, lukas02042007 oder mama123), deine eigene Telefonnummer oder ein Wort, das es wirklich gibt.



Aufgabe

Passwort-Salat

123456 5f2?31 Mama123

Uvwxyz 12MuG wd52z zoew87_kei!

IfjTeiow,67uF? JuDh2013egtGg! ih89g

Total sicher	Geht so	Voll unsicher

Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Sicheres Passwort – leicht gemacht

Tipp

Ein toller Trick, um ein gutes und schwieriges Passwort zu finden und es dir zu merken: Überlege dir einen Satz mit mindestens 8 Wörtern und Zahlen.

Beispiel: **M**eine **F**reunde **u**nd **i**ch **s**pielen **a**m **T**ag **5** **S**piele**!** Wenn du von jedem Wort den ersten Buchstaben, die Zahlen und die Sonderzeichen markierst, ergeben diese dann dein Passwort: **MFuisaT5S!**



Achtung, Schnäppchenfalle!

Stell dir vor, du gehst gemütlich in der Stadt spazieren. Plötzlich kommt hinter der nächsten Ecke jemand hervorgesprungen und ruft dir zu: „Hey, du bist der hundertste, der heute bei mir vorbeigeht! Ich schenke dir eine CD! Du musst nur deinen Namen und deine Telefonnummer auf diesen Zettel schreiben." Du würdest wahrscheinlich rasch kombinieren, dass hier etwas faul ist.

Genauso ist das auch im Internet! Fenster, die plötzlich aufgehen und dir ein tolles Geschenk versprechen nennt man „Pop-up"und du solltest sie mit dem ☒, das sich meist rechts oben befindet, schließen. Solche Lockangebote sind nur fiese Tricks, um dir das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Tipp

Auf **www.mediasmart.de** kannst du mehr über Internetwerbung erfahren, damit du in keine Fallen tappst!

Aufgabe

Kreuze die blauen Kreise der Felder an, die du als Werbung erkennst!



Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Ups, gekauft!

Was du tun kannst, wenn du doch mal aus Versehen etwas gekauft hast?

- ✓ Sage es unbedingt einer erwachsenen Person!
- ✓ Die muss die Rechnung nicht gleich bezahlen, weil der Vertrag eigentlich nicht gültig ist, da du ja ein Kind bist!
- ✓ Hilfe bekommen deine Eltern beim Internet-Ombudsmann. **www.ombudsmann.at**



Tipp

Schaue ab und zu mit deinen Eltern auf die Seite **www.watchlist-internet.at**! Dort werden Falschmeldungen aufgedeckt. Auf **www.stopline.at** können Erwachsene verbotene Seiten melden.

i

Gibst du bei Geschenkangeboten deinen Namen und deine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an, dann stimmst du meist automatisch den sogenannten **AGB**s zu. Diese **A**llgemeinen **G**eschäfts**b**edingungen sind so etwas wie die Regeln in einem Vertrag. Oft sind sie ganz lang und kompliziert geschrieben. Auch für Erwachsene kann es schwierig sein, sie zu verstehen und herauszulesen, ob ein Angebot wirklich gratis ist oder nicht.

Mit dem Handy bezahlen?

Manchmal kann man im Internet mit dem Handy bezahlen (zum Beispiel für ein Spiel, Musik oder coole Apps).

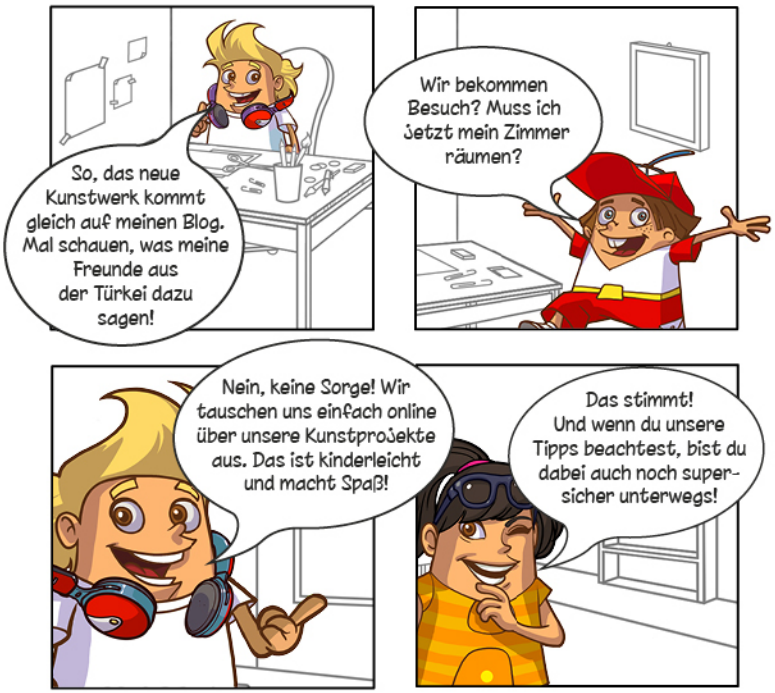
Kein Problem? Du hast ja eh 1.000 Freiminuten? Aufgepasst: Das Geld wird nicht von den Freiminuten abgezogen, sondern extra verrechnet! So kann es zu hohen Handy-Rechnungen kommen!

Grundsätzlich gilt: Beim Einkaufen im Internet schließt du einen Vertrag ab. Du verpflichtest dich etwas zu kaufen und das musst du auf alle Fälle mit deinen Eltern besprechen!

Ab deinem 7. Geburtstag darfst du kleine Geschäfte machen, etwa in der Höhe deines Taschengelds. Ab 14 Jahren etwas größere. Aber eigenständig Verträge kannst du in Österreich erst ab 18 Jahren unterschreiben. Dann bist du voll „geschäftsfähig".

Das Mitmach-Internet

Im Internet kannst du deine Kreativität voll ausleben! Wenn du gerne Geschichten erzählst, fotografierst oder dein Computerspiel-Wissen weitergibst, wirst du online eine Welt voller Möglichkeiten für dich finden! Auf den nächsten zwei Seiten findest du viele Tipps, wie das geht.



Profilbilder – kreativ und sicher

In sozialen Netzwerken, auf Spieleseiten und bei vielen Apps kannst du ein eigenes Profil gestalten. Hier kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen!

Doch Vorsicht: Oft weißt du nicht, wer deine Profilinfos und Bilder sehen kann. Deswegen solltest du nie zu viel von dir preisgeben und Fotos verwenden, auf denen dein Gesicht nicht erkennbar ist. Ganz einfach geht das, indem du die Effekte und Filter dieser Seiten nutzt:

www.befunky.com
www.pixlr.com
www.photofunia.com

Versuch mal, ein Foto von dir so lange zu bearbeiten, bis man dich nicht mehr erkennen kann. Cool, oder?

Aufgabe

Anton möchte für sein WhatsApp-Profil ein Bild hochladen. Als Sicherheits-Experte will er im Internet nicht zu viel von sich preisgeben. Für welches Bild wird er sich entscheiden?





Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Deine Geschichten im Netz

Blogs, Let's Plays und V-Logs – schon mal gehört? Das sind nur drei von ganz vielen Möglichkeiten, im Internet deine eigenen Geschichten zu erzählen!

Blogs und Websites

Du liebst Pferde und möchtest von deinen Erlebnissen als Reiter/in erzählen? Dafür ist ein Blog perfekt geeignet! Das ist eine Art Tagebuch im Internet. Um deinen eigenen Blog zu starten, schaust du dir am besten gemeinsam mit einem Erwachsenen diese Seiten an:

www.wordpress.de
www.blogger.com

Du kannst auch eine eigene Internetseite gestalten, auf der du alle wichtigen Infos zu Pferden sammelst. Dafür gibt es auf **www.primolo.de** eine tolle Vorlage, die du nach deinen Wünschen verändern kannst. Probier's aus!



V-Logs und Let's Plays

Eigene Videos mit dem Smartphone zu machen und ins Internet zu stellen, ist einfach. Doch auch hier gilt: Ein Video kannst du meistens nicht mehr löschen, wenn es einmal online ist.

Deswegen solltest du dir genau überlegen, was du hochladen willst und deine Eltern vorher um ihre Meinung fragen. Auf der Video-Plattform **www.juki.de** kannst du deine eigenen „V-Logs" (so nennt man einen Video-Blog) hochladen und dich mit anderen „V-Loggern" austauschen. Diese Seite ist extra für Kinder gemacht!

Videos, in denen man sich selbst beim Computerspielen aufnimmt, nennt man „Let's Plays". Bevor du ein Let's Play Video online stellst, solltest du dich unbedingt gemeinsam mit deinen Eltern über die rechtliche Situation informieren. Gute Infos findest du auf **www.klicksafe.de**.

Ein Gratis-Programm, mit dem du V-Logs und Let's Plays aufnehmen kannst, findest du hier:
www.screencast-o-matic.com

Hörspiele und Radio

Wenn du einmal bei einem Hörspiel mitmachen willst, klick dich durch diese Seite: **www.audiyoukids.de**

Ein eigenes Kinderradio, bei dem du Fragen stellen oder dir Musik wünschen kannst, findest du hier: **www.kiraka.de**

Mein Bild im Netz



Fotos, auf denen andere zu sehen sind, darfst du nicht einfach so veröffentlichen. Das nennt man das „Recht am eigenen Bild". Du musst die anderen erst um Erlaubnis fragen. Das gilt natürlich auch für Fotos von dir! Wenn die Person auf dem Foto noch keine 14 Jahre alt ist, müssen zusätzlich auch die Eltern zustimmen.

Tipp

Jemand hat ein peinliches Foto von dir hochgeladen? Hol dir Hilfe! Rede mit einem Erwachsenen oder nutze die Gratis-Beratung von „147 Rat auf Draht".

Aufgabe

Bist du einen Klick davon entfernt, ein Bild von dir ins Internet zu stellen? Löse zuerst die Aufgabe, damit du weißt, was mit deinem Bild im Internet passieren kann:

Was stimmt? Kreuze die richtigen Sätze an!

Im Internet...

- ☐ ... sollte ich peinliche Bilder erst gar nicht verschicken.
- ☐ ... kann ich mein Bild mit einem Klick wieder löschen.
- ☐ ... gibt es gute Feen, die auf meine Bilder aufpassen.
- ☐ ... verbreiten sich Bilder sehr schnell.

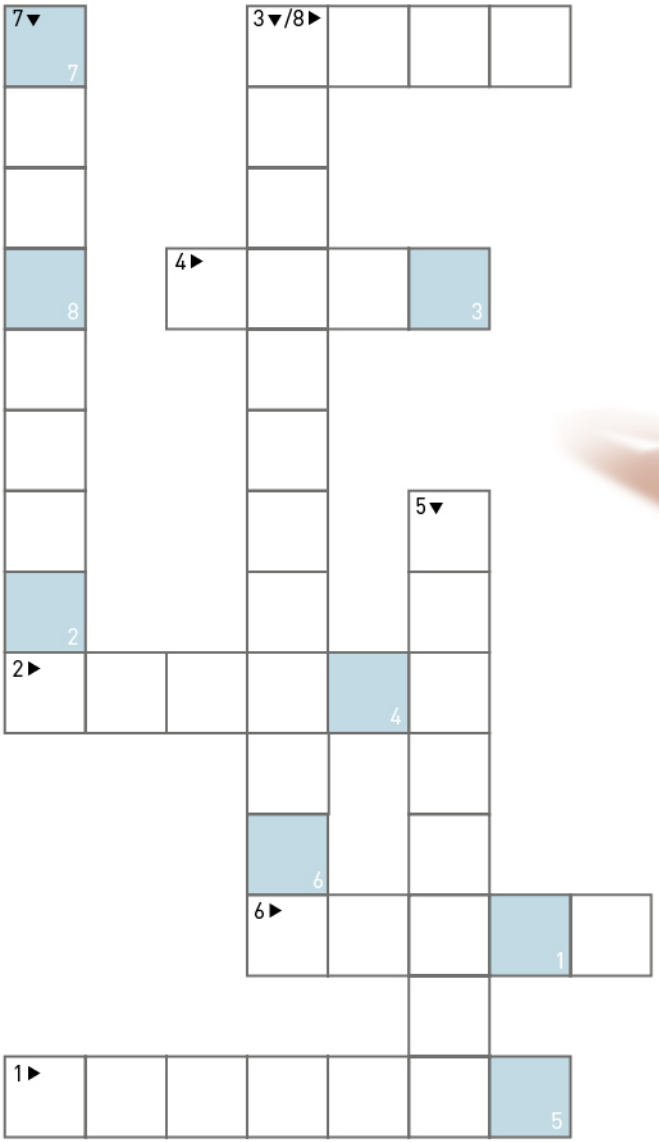
Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Das Urheberrecht

Wenn jemand ein Foto macht, wird er oder sie „Urheber/in" des Fotos genannt und hat das Recht zu bestimmen, was mit dem Foto passiert. Hast du aber eine Person fotografiert, musst du diese trotzdem noch um Erlaubnis fragen!

Dieses Recht heißt „Urheberrecht" und gilt auch im Internet. Für dich heißt das: Videos, Songs und Bilder aus dem Internet darfst du nur verwenden, wenn der/die Urheber/in es erlaubt! Es gibt auch Internetseiten mit Bildern, die du sicher verwenden kannst: Zum Beispiel **www.pixabay.com**

Einfach gecheckt!?



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8



Hier kannst du nachschauen

1 Damit kannst du im Internet surfen — Seite 6

2 So soll dein Passwort sein — Seite 21

3 Google heißt eine bekannte ... — Seite 12

4 Im Internet plaudert man im ... — Seite 16

5 Computer, Tablet, Handy sind ... — Seite 6

6 Ein elektronischer Brief heißt ... — Seite 14

7 Zeichen für Gefühle im Chat sind ... — Seite 17

8 Lästige Werbung nennt man ... — Seite 15

Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Keine Chance für Cyber-Mobbing



Zuschauen heißt Mitmachen

Auch im Internet können Gefühle verletzt werden. Das passiert immer dann, wenn Menschen zusammentreffen und ist ganz normal. Wenn aber jemand online andauernd geärgert oder beschimpft wird, spricht man von Cyber-Mobbing.

Du kannst etwas ändern!

Wer gemobbt wird, fühlt sich oft hilflos. Das muss nicht sein! Hier ein paar Tipps, wie du dich wehren kannst:

- ✓ Sichere Beweise – mache eine Kopie von den gemeinen Nachrichten oder Bildern.
- ✓ Kenne deine Rechte – zum Beispiel dein Recht am eigenen Bild.
- ✓ Sperre unerwünschte Personen – in den meisten sozialen Netzwerken kannst du lästige Nutzer/innen blockieren.
- ✓ Hole dir Hilfe – frag deine Familie um Rat oder wende dich an eine Beratungsstelle.

Wer Cyber-Mobbing beobachtet und einfach wegschaut, ist Mit-Täter oder Mit-Täterin. Er oder sie stellt sich auf die Seite der Mobber und hilft den Opfern nicht.

Um zu helfen, musst du dich jemandem anvertrauen. Das hat nichts mit „petzen" zu tun! Wenn der Mobber mitbekommt, dass jemand dem Opfer helfen will, hört das Mobbing oft von selbst auf.

Tipp

Du bist nicht allein!

Du wirst gemobbt? Oder jemand, den du kennst? Dann hol dir Hilfe! Sprich mit einer erwachsenen Person, der du vertraust – vielleicht mit deiner Lehrerin oder deinen Eltern. Du kannst auch die Beratung von „147 Rat auf Draht" nutzen, und zwar anonym und kostenlos.

Online unter **www.rataufdraht.at oder telefonisch unter der Nummer 147.**

Freunde finden im WWW



Es ist toll, im Internet neue Freunde und Freundinnen kennen zu lernen. Aber leider kannst du online nie ganz genau wissen, wer wirklich hinter einem Profil oder einem Nicknamen steht. Deswegen solltest du unbedingt aufpassen, was du neuen Bekanntschaften von dir erzählst!

Reden hilft!

Du bist dir nicht sicher, ob du einer neuen Bekanntschaft im Internet vertrauen kannst oder bekommst komische Bilder zugeschickt?

Erzähle deinen Eltern oder anderen Erwachsenen davon, oder nutze die Beratung von 147 Rat auf Draht.

Privat heißt privat!

Je weniger du im Internet von dir erzählst, desto sicherer bist du unterwegs! Hier ein paar Tipps:

- ✓ Verwende einen Spitznamen (Nicknamen) statt deinem echten Namen.
- ✓ Gib deine Adresse oder Telefonnummer nicht bekannt.
- ✓ Verwende Fotos, auf denen man dein Gesicht nicht erkennt.
- ✓ Schau dir gemeinsam mit deinen Eltern die Sicherheitseinstellungen von Apps & sozialen Netzwerken an und den Privatsphäre-Leitfaden **www.saferinternet.at/leitfaden**

Aufgabe

Welche dieser Fragen von neuen Online-Freund/innen würden dich misstrauisch machen?

	OK	Nicht OK
1) Hey, wie ist eigentlich deine genaue Adresse?	☐	☐
2) Super Profilfoto! Ist das deine Katze auf dem Bild?	☐	☐
3) Kannst du deine Kamera einschalten? Meine ist kaputt...	☐	☐
4) Wissen deine Eltern, dass wir Kontakt haben?	☐	☐
5) Bist du alleine zu Hause?	☐	☐

Die Auflösung findest du auf Seite 31.

Lösungen

Seite 5



Seite 7

Fahrrad: Nein
Herd: Nein
Smartphone: Ja
Teddybär: Nein
Spielkonsole: Ja
Computer: Ja
Rasenmäher: Nein
Laptop: Ja
Tablet: Ja
Kochtopf: Nein

Seite 9

T	E	U	F	A	N	E	T	Z	W	E	R	K	
W	M	V	Y	X	T	A	S	T	A	T	U	R	
W	L	J	M	B	I	N	T	E	R	N	E	T	
C	T	Y	K	X	S	X	E	S	A	P	P	S	
W	W	W	A	A	M	S	K	Z	H	N	B	C	
T	U	H	R	B	A	U	H	S	N	A	H	K	
N	D	A	P	R	R	R	I	O	L	Z	U	U	
L	W	R	A	O	T	F	W	F	F	U	H	C	
S	L	D	N	W	P	E	V	T	S	W	U	Z	
K	W	W	E	S	H	N	C	W	E	R	J	R	
R	R	A	T	E	O	C	F	A	U	L	R	T	
F	L	R	F	R	N	B	I	R	L	W	P	O	
O	B	E	J	G	E	Y	E	E	G	E	V	A	

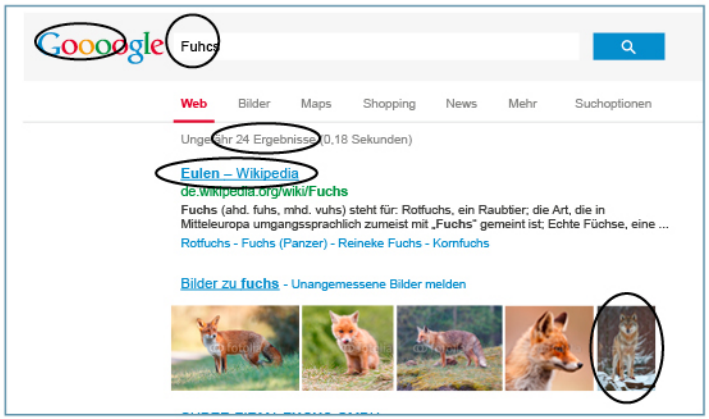
Seite 11

1. Wie lang ist die Chinesische Mauer?
Im Jahr 2009 wurde die Chinesische Mauer auf 8851,8 Kilometer gemessen.

2. Wie hoch ist der Eiffelturm in Paris?
Der Eiffelturm in Paris ist 324 Meter hoch.

3. Wie heißt die Hauptstadt von Spanien?
Die Hauptstadt von Spanien heißt Madrid.

Seite 13



Suchbild: Anton Action hat sich hier versteckt

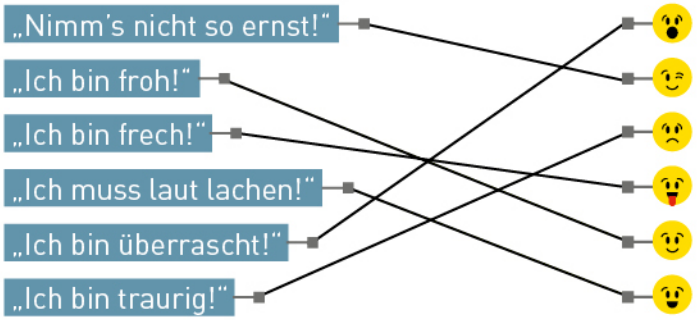
Seite 14

E-Mail: blitzschnell beim Empfänger, Adresse immer @
Brief: Briefkasten, Adresse mit Postleitzahl, nach Australien ein paar Wochen

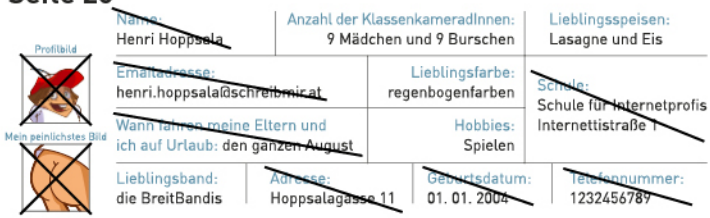
Seite 15

1, 3, 6

Seite 17



Seite 20



Seite 21

Total sicher:
wd52zzoew87_kei! , IfjTeiow,67uF? , JuDh2013egtGg!
Geht so: ih89g , 5f2?31 , 12MuG
Voll unsicher: 123456 , Uvwxyz , Mama123

Seite 22



Seite 24

Bild in der Mitte

Seite 26

Im Internet...
... sollte ich peinliche Bilder erst gar nicht verschicken
... verbreiten sich Bilder sehr schnell

Seite 27

Lösungswort: Internet

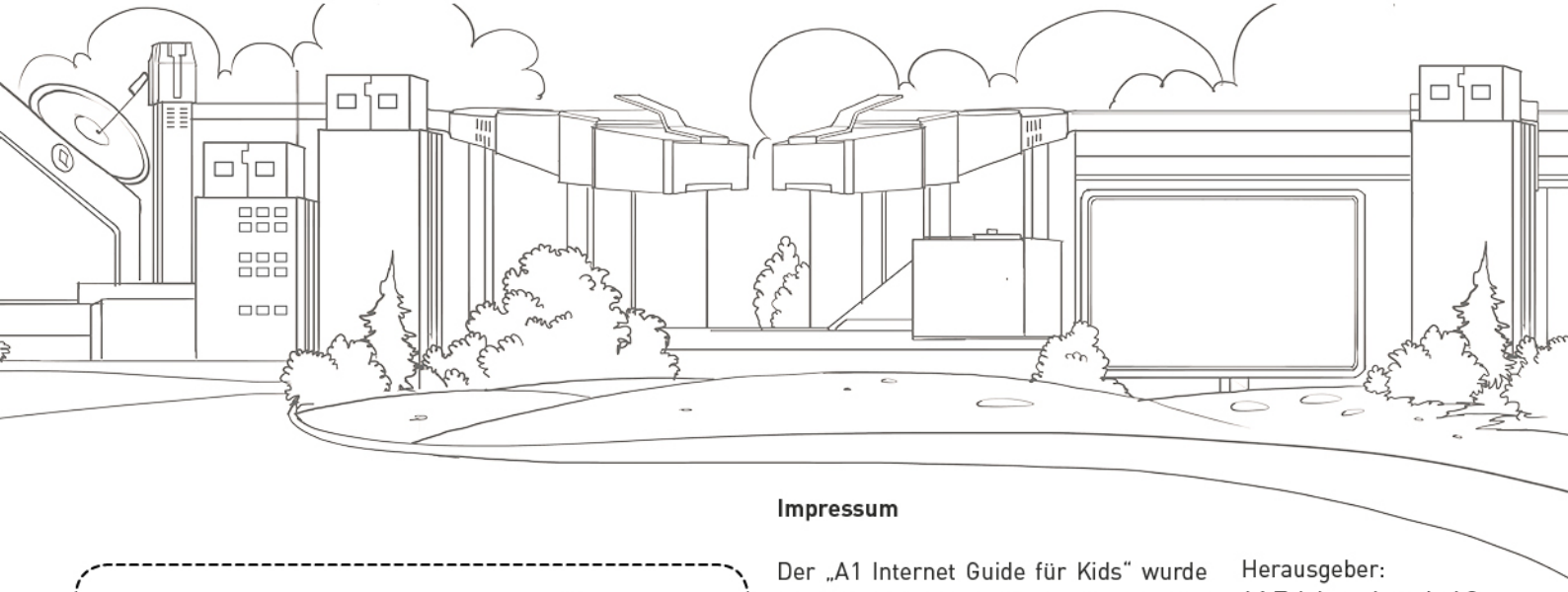
Seite 29

1) nicht ok, 2) ok, 3 nicht ok, 4) nicht ok, 5) nicht ok





1-400-003-485





Impressum

Der „A1 Internet Guide für Kids“ wurde im Rahmen der Initiative „A1 Internet für Alle“ erstellt. Der Inhalt wurde in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien entwickelt und von saferinternet.at geprüft.

Der „A1 Internet Guide für Kids“ steht unter **www.A1internetfüralle.at** zum Download bereit.

Herausgeber:
A1 Telekom Austria AG,
Lassallestraße 9,
1020 Wien, A1.net

Grafik:
seso media group gmbh

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

FSC

Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Schadstoffarme Druckerzeugnisse"
08/16 Printproduktion Gmbh
Türkenstrasse 15/5/1.Stock, 1090 Wien

universität wien
kinderbüro